



Kauffrau/-mann für Spedition und Logistikdienstleistung

Sie sind das Rückgrat der Logistikbranche: Wenn irgendwo Waren von A nach B transportiert werden, haben Kaufleute für Spedition und Logistikdienstleistung die Fäden in der Hand. Du nimmst Aufträge an, kalkulierst die Kosten, kümmerst dich um die Formulare, organisierst die Warenlagerung und planst die Route sowie die Art des Transports – ob auf Straße oder Schiene, auf dem Wasser oder in der Luft. Weil du so vielseitig bist, kannst du Arbeit bei allen Unternehmen finden, die Güter transportieren, umschlagen und lagern. Also zum Beispiel bei Speditionen, aber auch bei Paketdiensten, Fluggesellschaften, Häfen oder Lagerbetrieben.

Der Ausbildungsberuf in Zahlen

Dauer Die Ausbildung dauert drei Jahre.

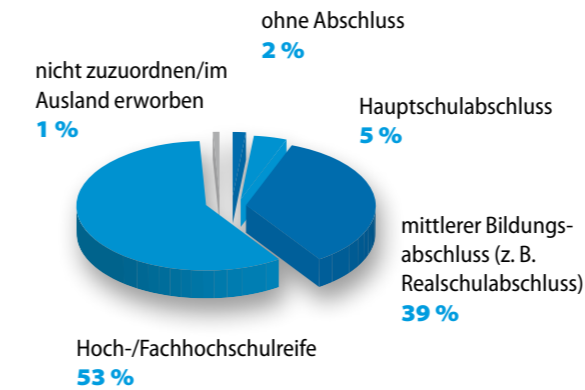
Beispielhafte Ausbildungsvergütungen pro Monat:

- 1. Ausbildungsjahr: 645 bis 1010 Euro
- 2. Ausbildungsjahr: 754 bis 1075 Euro
- 3. Ausbildungsjahr: 849 bis 1115 Euro

Quelle: Berufenet (Stand: 1.1.2021)

Schulabschlüsse 2019

Mit diesem Abschluss starteten 2019 in die Ausbildung



Quelle: Berufenet/BIBB (Stand: 1.1.2021)

Zugang

5487 Azubis (2018: 5877) starteten 2019 eine Ausbildung als Kauffrau/-mann für Spedition und Logistikdienstleistung. Die meisten Azubis verfügen über Hochschulreife oder einen mittleren Bildungsabschluss.

Das sind deine Aufgaben

Am Anfang jedes Transports steht der Kunde, der etwas befördern möchte – und du willst, dass deine Firma den Auftrag bekommt. Du überzeugst ihn mit dem besten Preis, dem schnellsten und sichersten Transport und der professionellsten Abwicklung. Oft erledigst du zum Beispiel auch das Lagern, den Zoll und die Versicherung für ihn.

Dein Ziel ist es, die Logistik perfekt zu organisieren. Du klärst Termine und Routen und überlegst auch, ob du mehrere Lieferungen zusammenlegen kannst. Dann legst du die Route fest, teilst einen Fahrer ein und stimmst dich mit dem Lager ab. Trotz aller Planung kann auch mal was dazwischenkommen: Ein Lkw ist defekt, am Flughafen wird gestreikt, auf der Autobahn herrscht Stau? Kein Problem für dich: Transporte kurzfristig und unter Termindruck umzuorganisieren, gehört mit dazu.

Du kannst auch in der Lagerorganisation arbeiten – zum Beispiel im Umschlaglager einer Spedition oder bei einem Betrieb, der die Lagerhaltung anderer Unternehmen über-

nimmt. Hier kümmerst du dich zum Beispiel um die Papiere und Bestandslisten oder um das Abrechnen der Lagerkosten. Eine wichtige Aufgabe ist auch das Kommissionieren, also das Zusammenstellen einer Lieferung aus den Lagerbeständen.

Neben dem eigentlichen Transport und dem Lagerwesen gibt es noch eine Menge anderer Dinge zu organisieren: Du kümmerst dich zum Beispiel um Zollformalitäten, stellst Lieferscheine aus, überprüfst ankommende Waren auf Schäden und erstellst Statistiken über den Warenumsatz. Du kannst natürlich auch andere kaufmännische Aufgaben übernehmen, zum Beispiel in der Buchhaltung oder im Marketing.

Wie wichtig ist ...?

In den verschiedenen Logistikberufen gibt es unterschiedliche Anforderungen. Hier siehst du, was für Kaufleute für Spedition und Logistikdienstleistungen sehr wichtig und was eher nebensächlich ist.

- Organisationstalent:** Organisation ist in diesem Beruf das A und O. Du kümmerst dich um alle Details, sodass Transporte reibungslos über die Bühne gehen und das Lager effizient arbeiten kann.
- Kommunikationsstärke:** Du bist für Kunden der Ansprechpartner für alle Fragen rund um den Transport und das Lagern von Gütern. Du bist immer hilfsbereit und freundlich, auch wenn du stark unter Zeitdruck stehst – zum Beispiel, weil ein Transport in letzter Minute umorganisiert werden muss.
- Englischkenntnisse:** Logistik findet heute weltumspannend statt. Deshalb ist es sehr wichtig, dass du in diesem Beruf gut Englisch kannst. Wenn du noch andere Sprachen kannst – umso besser!
- Technikverständnis:** Ohne moderne Technik läuft in der Transport- und Logistikbranche nichts. Mithilfe von Telematikdaten kannst du beispielsweise am PC erkennen, wo sich die Lkw deines Fuhrparks gerade befinden. Touren optimierst du oft Software-unterstützt.
- Fitness:** Du arbeitest vor allem am Schreibtisch. Trotzdem kann es schon mal vorkommen, dass du mit anpackst – zum Beispiel, wenn bei einer großen Lieferung im Lager mal Not am Mann ist oder wenn ein Fahrer Hilfe beim Einladen braucht.

